

Prälatur. Prälatur.

Erstes Zimmer. Erstes Zimmer von Westen: Rechteckig, flach gedeckt, mit Stuckverzierung.  
Holztür mit reicher Intarsia gegen die westlichen anschließenden Gastzimmer.  
Weiß glasierter Ofen mit Aufsatz, der obere und untere Teil mit hängender Fruchtschnur, Mäander und Flechtband verziert; Urne als Bekrönung. Anfang des XIX. Jhs.  
Schrank, mit abgeschrägten Kanten, Holzintarsia, Ende des XVIII. Jhs.  
Kleines Kästchen, mit bunter Holzintarsia, mit zwei Vögeln; innen viele Schubladen mit eingelegten Architekturen; in der Innenseite der Decke Musikinstrumente in Rollwerkumrahmung. Mitte des XVIII. Jhs.

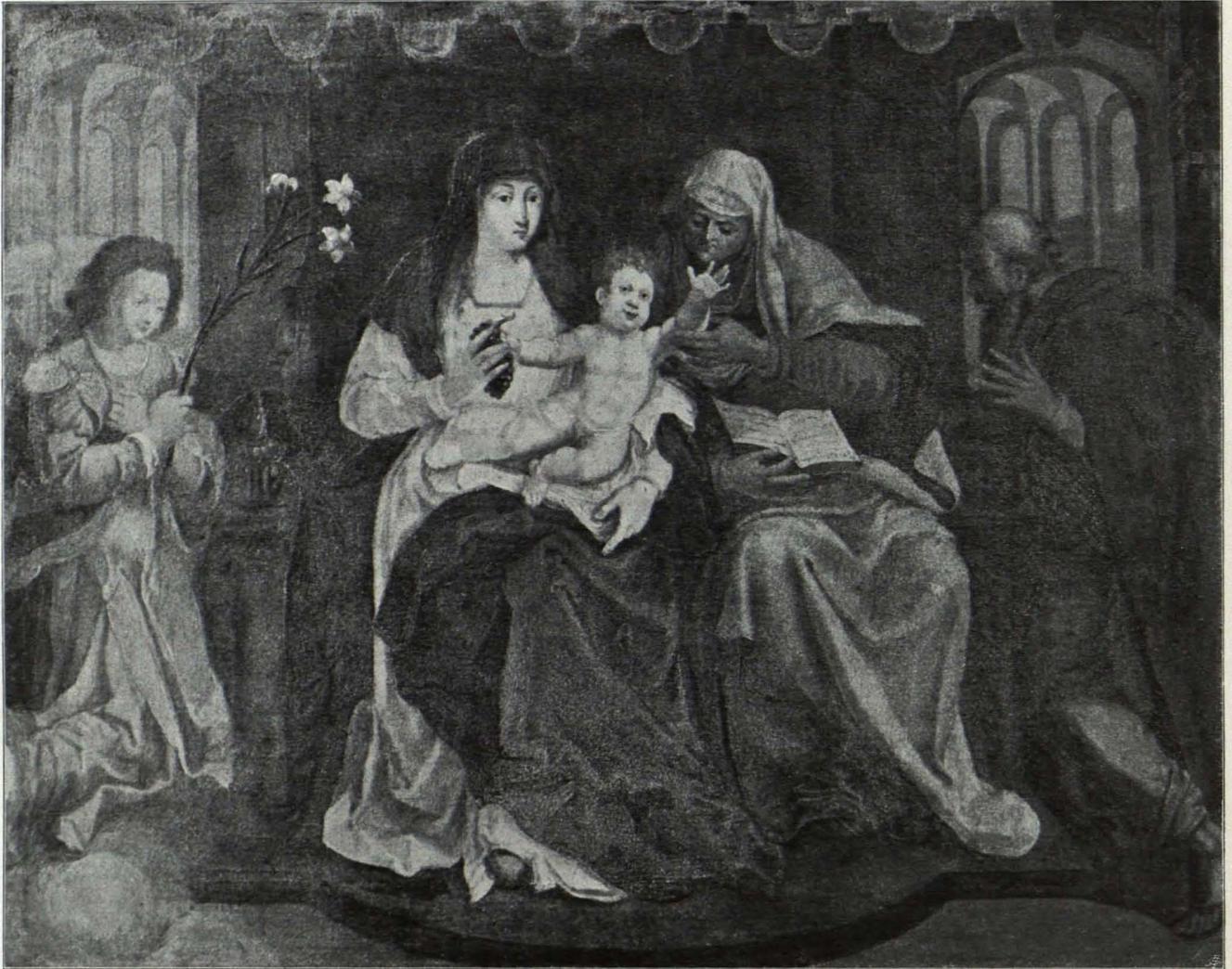


Fig. 371 Göttweig, Prälaturkapelle, Heilige Familie (S. 487)

Sekretär mit geschwungenen Laden und gedrechselten Füßen; Anfang des XIX. Jhs.  
Schrank mit geschnitzten Feldern und geringer Holzintarsia, Anfang des XIX. Jhs.  
Kommode mit Aufsatz; reiche Intarsia, drittes Viertel des XVIII. Jhs.  
Sechs Stühle mit hohen Lehnen, die mit Genreszenen in Gobelin überzogen sind; zweite Hälfte des XVIII. Jhs.

Skulptur. Madonna mit Kind, Kniestück, Terrakotta, polychromiert und neu gefirnißt; beide in der Hand eine Frucht haltend. Nach dem Typus der auf Siegeln und anderen Abbildungen vorkommenden Göttweiger Madonna nahestehend und infolgedessen wohl für das Stift selbst verfertigt. Deutsche Arbeit, Ende des XVI. Jhs.  
Fig. 364. (s. Fig. 364).